

## **Liebe Schulpflegschaften in den integrierten Schulen, liebe Eltern**

Seit zwei Wochen sind die Schulen in NRW geschlossen. Momentan kann auch noch niemand seriös abschätzen, wann diese oder die anderen Maßnahmen wieder aufgehoben oder ob sie gar verlängert werden

Wir hoffen Euch und Euren Lieben geht es gut und alle sind gesund.

Hier noch einmal die Bitte, uns ein Feedback zu geben, wie es bei Euch in den Schulen und auch privat ergeht. Wo klappt es nicht mit der Betreuung oder dem Fernunterricht? Oder wo klappt es gut? Wir können uns nur für Euch einsetzen, wenn Ihr uns sagt, wo es brennt: [info@leis-nrw.de](mailto:info@leis-nrw.de)

Besonders möchte ich auf unsere Video- oder Telefonkonferenz am 01.04.2020 um 19.30 hinweisen. Näheres findet ihr unter Punkt 4.

### **Die Inhalte dieses Newsletters:**

- 1) **Corona: Entscheidungen der Landesregierung zu den Abschlüssen**
- 2) **Corona: Reaktion auf unsere PM: Ist die Entscheidung der Landesregierung unvernünftig?**
- 3) **Corona: Pro/Contra zum Durchschnittsabitur**
- 4) **Corona: LEiS-Online-Konferenz mit Dr. Mario Vallana am 01.04.2020 19.30**
- 5) **Verschiedenes**

### **1) Corona: Entscheidungen der Landesregierung zu den Abschlüssen**

Die Schulministerin hat am Freitag verkündet, dass die Abiturprüfungen um drei Wochen und die Abschlussprüfungen nach der 10. Klasse (ZP10) um 5 Tage verschoben werden. Sie hatte mich persönlich vorab telefonisch darüber informiert.

Hierzu haben wir am Freitag noch eine Pressemitteilung herausgeschickt. Diese war in einem Punkt leider missverständlich. Dort stand, dass alle Abschlüsse um 3 Wochen verschoben wären. Entschuldigt dies bitte und Danke für den Hinweis.

Wie sollen die Prüfungen ablaufen?

Hierzu möchten wir zuallererst auf die Seiten des Schulministeriums verweisen:

[Zentrale Prüfungen 2020](#)

[Informationen des Schulministeriums zu Corona](#)

[Informationen über die Schulschließungen in verschiedenen Sprachen](#)

[Antrag auf Betreuung eines Kindes während des Ruhens des Unterrichts](#)

Das MSB geht momentan davon aus, dass die Schulen nach den Osterferien, also am 20.04. wieder geöffnet werden. Ob dies so kommt oder ob die Schulen nur zum

Teil oder erst zu einem späteren Zeitpunkt wieder geöffnet werden, entscheidet sich voraussichtlich nach Ostern.

Am 12.05. sollen dann die Prüfungen für das Abitur **und** die ZP10 beginnen. Der Korrekturzeitraum wurde stark verkürzt sodass am 27.06. die Abiturzeugnisse ausgegeben werden können.

Es gibt hierbei sich widersprechende Informationen, was die externen Zweitprüfer angeht. Laut unseren Informationen aus dem MSB soll hierauf verzichtet werden. Wir klären das aber noch ab.

Leicht übersehen werden auch zwei weitere schulrechtliche Maßnahmen:

- Es werden keine Benachrichtigungen gem. §50 (4) SchulG NRW (blaue Briefe) versandt. Hieraus folgt: Defizite über die die Eltern so nicht benachrichtigt wurden, dürfen nicht in der Versetzungsentscheidung berücksichtigt werden.
- Alle Schulfahrten und Exkursionen sind bis zum Ende des Schuljahres abzusagen.

Inzwischen wurde auch die Problematik bzgl. Der ZP10 an uns herangetragen. Auch wir halten eine Verschiebung um nur 5 Tage für unzureichend. (RR)

## **2) Corona: Reaktion auf unsere PM: Ist die Entscheidung der Landesregierung unvernünftig?**

Nach unserer Pressemitteilung vom 27.03. wurden wir von anderen Elternvertretern kritisiert, dass wir dadurch, dass wir die Verschiebung der Abschlussprüfungen begrüßen, uns genauso unverantwortlich verhalten würden wie die Politiker, die diese Entscheidungen treffen. Ich möchte Euch meinen Standpunkt nicht vorenthalten. Hier ist meine schriftliche Antwort:

„Die Bedenken, Befürchtungen und Ängste bzgl. der Pandemie und der Gefahr, der unsere Kinder bei einem Besuch der Schule ausgesetzt sind, kann ich gut verstehen. Um es klar zu sagen, ich teile sie.

Aber trotz der beängstigenden Situation möchte ich bei den Fakten bleiben.

Es gibt heute keine seriöse Empfehlung von irgend einer Virologin, einem Virologen oder der WHO, dass es epidemiologisch geboten ist, die Schulen Ende April oder im Mai weiterhin geschlossen zu halten oder zu öffnen. Dies kann es auch nicht geben, da eine solche Vorhersage eine Qualität hätte, wie heute der Wetterbericht für den 24.12.2020.

Was klar ist und was Frau Gebauer mir gestern telefonisch auch noch einmal zugesichert hat, ist: dass die Lage nach Ostermontag neu bewertet wird. Erst

dann wird entschieden, ob die Schulen wirklich am 20.04. wieder geöffnet werden. Oder ob sie nur für einzelne Schülerinnen und Schüler oder Klassen oder Stufen geöffnet werden. Ob das zu verantworten ist, kann ich persönlich nicht beurteilen. Ich bin kein Virologe. Aber eins ist klar und das steht auch in unserer PM :

„Für die LEiS-NRW ist es wichtig, dass alle Abschlussprüfungen nur dann durchgeführt werden, wenn dies im Sinne des Infektionsschutzes unbedenklich ist!“

Ich selber befürchte, dass die Situation am 14.04. nicht so ist, dass die Schulen am 20.04. wieder geöffnet werden können. Aber, die Verschiebung der Abschlussprüfungen um drei Wochen ist der Versuch, sie in diesem Schuljahr zu realisieren. Und ich begrüße ausdrücklich, dass das MSB sich bewusst entschieden hat, es nicht in einer „Salamitaktik“ zu versuchen, in dem es Gefahr läuft mit Verschiebungen Woche für Woche sich regelmäßig von der Realität überrollen zu lassen. Der Prüfungsbeginn am 12.05. ist der letztmögliche um mit allen Prüfungen vor den Sommerferien fertig zu werden. [...]

Ich habe selber eine Tochter hier zu Hause die sich auf ihr Abitur vorbereitet. Und die sich bis gestern nicht auf das Abi konzentrieren konnte, sondern ständig in der Unsicherheit der gegenwärtigen Situation gefangen war. Die Verschiebung hat ihr Sicherheit gegeben und das geht vielen Schülerinnen und Schülern so.

Und natürlich begrüße ich auch, dass die Schülerinnen und Schüler der Q2 vor Ihren Prüfungen nochmal mindestens drei Wochen Unterricht haben, da nur so die unterschiedlichen Lernbedingungen, die Schülerinnen und Schüler zu Hause haben, zumindest ein wenig ausgeglichen werden. Darum ist für mich ganz klar: wenn am 20.04. die Schulen nicht zumindest für die Q2 geöffnet werden, kann es in diesem Schuljahr kein Abi geben wie wir es kennen.

Wieso so eine Aussage unverantwortlich sein soll verstehe ich nicht.

Aber was sollen wir den Eltern antworten, die uns fragen, wie die Schulöffnungen und die Verhinderung der Ansteckung genau umgesetzt werden soll?

Wie wäre es mit der Wahrheit: Wir wissen es nicht!“

(RR)

### **3) Corona: Pro/Contra zum Durchschnittsabitur**

Die Corona-Krise hat für den momentanen Schuljahrgang sicher keine unerheblichen Auswirkungen. Insbesondere im Bereich des Abiturs, welches bundesweit geregelt ist, ist heute eine Entscheidung gefällt worden, die, so wie sie kommuniziert wurde uns nicht unbedingt gefällt, aber auch unter realistischer Betrachtung der Dinge, nicht allen gerecht werden wird.

Die bisherige Planung war, dass direkt nach den Osterferien die schriftlichen Abiturprüfungen durchgeführt wurden und dann Anfang Juni die mündlichen Prüfungen die Prüfungsphase abschließen sollte. Heute hat das Ministerium mitgeteilt, dass es an den schriftlichen Prüfungen festhalten wolle und am 27.3.2020 einen neue Zeitplanung hervorbringen würde. In anderen Bundesländern wurden die schriftlichen Prüfungen bereits durchgeführt (Rheinland-Pfalz dort sind gerade mündliche Prüfungen) und in Hessen wird trotz der Pandemie munter das schriftliche Abitur momentan geschrieben. Im Gegensatz dazu hat Bayern schon jetzt die Abschlussprüfungen zeitlich nach hinten verlegt.

Es gibt zu der momentanen Bewegung aus dem Schulministerium, welches der Auffassung ist, dass eine derartige Pandemie mit 3 Wochen Schulausfall vor der Prüfung doch nichts mit den 2 Jahren zuvor gelehrt Schulstoff überhaupt keinen Einfluss hat auf die schriftlichen Prüfungen eine gewisse Gegenbewegung, die der Auffassung ist, dass insbesondere, wenn man den potenziellen weiteren Verlauf der Erkrankungen ansieht doch nicht am 19.04.2020 der Alltag wieder eingeleitet sein wird. Daher wird darauf gedrungen, die schriftlichen Prüfungen ausfallen zu lassen und aus den bisherigen Vornoten die Abiturnote zusammensetzen.

Einer bayrischen Lösung widerspricht in Nordrhein-Westfalen der Faktor Zeit: Die Schulferien beginnen am letzten Juni-Wochenende, mithin mehr als 4 Wochen vor dem bayrischen Schuljahresende. Und wie es das Schulministerium im Zeitplan auch drehen und wenden will: Abiturprüfungen müssen fair benotet werden und Schullehrer, die gleichzeitig ihren normalen Unterrichtsverpflichtungen nachkommen müssen, können nicht innerhalb einer zu kurzen Frist sinnvolle Noten geben (insbesondere nicht in den sprachlich geprägten Abiturfächern)

In der Landeselternschaft sind wir uns der beiden Problematiken bewusst:

Für eine Durchführung des schriftlichen und mündlichen Abiturs spricht ganz klar die Vergleichbarkeit zu den vorherigen und späteren Jahrgängen und insbesondere das Selbstverständnis, dass eine Reifeprüfung eine echte Prüfungssituation beinhalten muss, in der man die Reife, nämlich sein Wissen auf den Punkt auch unter entsprechender Anspannung anbringen zu können nachweist. Durch das Zentralabitur wird die Leistung auch gegenüber allen anderen Schülerinnen und Schülern eines Jahrgangs im gesamten Bundesland gewertet und es kommt nicht auf einen subjektiven Entscheid eines Lehrers in seinem Fach an seinem Ort an. Diese Vergleichbarkeit ist ein Wert an und für sich.

Gegen die Durchführung eines „üblichen“ Abiturs sprechen auch einige Punkte: Es fehlen den Schülern effektiv 2 Wochen eines richtigen üblichen Lernens. Auch wenn man meint, das kann doch bei 2 Jahren nicht ins Gewicht fallen, sollte man eine pädagogische Planung auf diesen Punkt hin (unterstellt man den Lehrern eine Planung auch in pädagogischer Hinsicht) nicht unterschätzen. Diese 2 Wochen sind die Zeit des Zusammenfassens – des Konzentrierens aus dem was vorher war. Diese Zeit ist für Prüfungsvorbereitungen erheblich. Die Eltern können im Rahmen des erzwungenen Home-Schoolings sicher nicht die Aufgabe der Lehrerinnen und Lehrer ersetzen, insbesondere, als bei Schülern in diesem Alter die Betreuungsintensität vonseiten der Eltern durchaus geringer sein wird. Selbst wenn man davon ausgeht, dass Eltern

in dieser Zeit intensiver betreuen, ist dies unter Bildungsgerechtigkeitsgründen sicher nicht förderlich. Wenn Eltern selbst schon in der Situation des Abiturs waren, werden sie durchaus anders unterstützen können. Es ist nicht zu unterschätzen, dass die emotionalen Verwerfungen, die durch die erzwungene soziale Kontaktarmut, sich auch auf Vorbereitungs- und Prüfungsaufgaben niederschlägt. In allen gängigen Selbstlernkonzepten wird von Lerngruppen gesprochen, die auch sozial direkt interagieren. Zwar könnte man hier argumentieren, dass Schüler durch soziale Medien viel weiter vernetzt sind, als alle anderen Generationen zuvor, aber schaut man sich die Studien dazu an, wird man feststellen, dass die sozialen Medien zu Kontaktarmut geführt haben. Die emotionalen Verwerfungen selbst werden durchaus Folgen für die schriftlichen Prüfungsleistungen haben. (Zumindest, wenn man die verschiedenen Prüfungstypen von Schülern betrachtet).

Liebe Mittelern wie sieht ihr das?

Prüfungen oder Durchschnittsnote...

Seht ihr das für Eure Kinder so, oder auch allgemein. Berichtet uns davon, und schlagt uns Eure Lösungsansätze vor. (SB)

#### **4) Corona: LEiS-Online-Konferenz mit Dr. Mario Vallana am 01.04.2020 19.30**

Corona zwingt uns zu neuen Wegen und wir wollen etwas Neues ausprobieren. Wir haben uns überlegt, wie wir trotz der Kontaktsperre besser zusammen kommen und gemeinsam über die Situation reden können.

Deshalb möchten wir es mit einer Video- oder Telefonkonferenz probieren.

Das Thema soll natürlich Corona und die Maßnahmen gegen die Epidemie an unseren Schulen sein. Damit wir nicht nur unter uns reden, haben wir kurzfristig Dr. Mario Vallana eingeladen mit uns

**am 01.04.2020 um 19.30**

zu diskutieren. Herr Vallana ist Schulleiter der Bertha-von-Suttner-Schule in Siegen und Sprecher der Schulleitungsvereinigung der Gesamtschulen in NRW.

Geplant ist, dass uns Herr Vallana ca. 15 Minuten eine Einschätzung der Lage aus seiner Sicht gibt. Danach hätten wir Zeit eine moderierte Diskussion zu führen. Das Ganze ist für ca. eine Stunde geplant. Wir sind dabei auf 100 Teilnehmer begrenzt.

Hier die Zugangsdaten für die Online-Konferenz:

(Am PC man sich eine kleine Datei runterladen)

Zoom-Meeting beitreten

<https://zoom.us/j/962350185?pwd=VFIWTEZpNWoySzkymdURXIOeFZkdz09>

Meeting-ID: 962 350 185

Passwort / Pers. ID: 323088

Einwahl für Mobiltelefon:

Schnelleinwahl mobil

+493056795800

+496950502596

Einwahl für Festnetztelefon nach aktuellem Standort

+49 30 5679 5800 Deutschland

+49 695 050 2596 Deutschland

+49 69 7104 9922 Deutschland

Wir freuen uns, wenn viele daran teilnehmen. Wenn es gut klappt, wird es Folgeveranstaltungen geben.

Bei Fragen zur Software bzw. zur tel. Einwahl bitte vorher [info@leis-nrw.de](mailto:info@leis-nrw.de) anmailen.

## 5) Verschiedenes

Aber das Leben geht auch neben Corona weiter.

Wir planen zu folgenden Anhörungen Hearings:

- Entwurf der 5. Verordnung zur Änderung der Schülerfahrkostenverordnung
- Entwurf einer Zweiten Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Durchschnittsbeträge und den Eingenteil nach §96 Abs .5 SchulG
- Kernlehrpläne

Auch diese werden Online durchgeführt. Wer sich beteiligen möchte sende bitte eine Mail an

[info@leis-nrw.de](mailto:info@leis-nrw.de)

dann erhaltet ihr den Termin und die Beratungsunterlagen

**Wir wünschen Euch und Euren Lieben alles Gute –  
bleibt gesund !!!**